

# St. Jodokus

## Kirchliche Nachrichten

### Mai

#### **Maria und der Monat Mai**

Der Monat Mai gilt in der katholischen Tradition seit Jahrhunderten als besonderer Marienmonat. Wenn die Natur in voller Blüte steht, die Tage länger werden und das Leben in seiner Fülle sichtbar hervortritt, richtet sich auch der Blick der Gläubigen auf die Gottesmutter Maria – jene Frau, die in einzigartiger Weise für neues Leben, Hoffnung und göttliche Gnade steht.

Die Verbindung zwischen Maria und dem Mai ist nicht zufällig entstanden, sondern hat sich aus einer tiefen symbolischen und spirituellen Logik heraus entwickelt. Der Mai ist der Monat des Wachstums, der Erneuerung und der Schönheit. Blumen öffnen sich, Bäume tragen frisches Grün, und die Schöpfung zeigt sich von ihrer lebendigsten Seite. In dieser Atmosphäre wird Maria als „Blume unter den Blumen“ betrachtet – als die reinste und vollkommenste Frucht der Schöpfung Gottes.

Schon im Mittelalter begannen Gläubige, Maria im Frühling besonders zu ehren. Doch erst im 18. und 19. Jahrhundert verbreitete sich die Tradition des Marienmonats Mai in der gesamten Kirche. Besondere Andachten, Maiandachten genannt, wurden eingeführt, bei denen Gläubige sich versammeln, um zu beten, zu singen und über das Leben Marias nachzudenken. Auch andere Formen der Marienverehrung in den Familien und Häusern fanden eine breite Tradition in der Errichtung kleiner sogenannter „Maialtärchen“, die der Verehrung Mariens gewidmet waren. Diese Form der Frömmigkeit verbindet äußere Schönheit mit innerer Sammlung, sowohl in der großen kirchlichen Gemeinschaft als auch den Häusern und in den Familien.

Maria wird im Mai nicht nur als Mutter Jesu verehrt, sondern auch als Vorbild des Glaubens. Ihr uneingeschränktes „Ja“ zu Gottes Willen steht im Zentrum der christlichen Spiritualität. Gerade im Mai, wenn alles neu beginnt, erinnert dieses Ja daran, dass auch der Mensch immer wieder neu beginnen kann – offen für Gottes Wirken im eigenen Leben.

Zugleich hat der Mai eine zutiefst menschliche Dimension: Er ist ein Monat der Freude, der Begegnung und des Aufbruchs. Maria wird hier zur Begleiterin des Menschen auf seinem Weg durch das Leben. Sie verkörpert Vertrauen in Zeiten der Unsicherheit und Hoffnung in Momenten des Zweifels. In ihr erkennen Gläubige eine mütterliche Nähe, die tröstet und stärkt. Dieses merkt man ganz besonders an den großen Wallfahrtsorten Lourdes, Fatima, inzwischen auch Medjugorje und, ganz in unsere Nähe, der Wallfahrtsort Banneux in den belgischen Ardennen.

Kritisch betrachtet könnte man fragen, ob die starke Fokussierung auf einen bestimmten Monat nicht die ganzjährige Bedeutung Marias einschränkt. Doch vielmehr wirkt der Mai wie ein geistlicher Höhepunkt, der das ganze Jahr hindurch nachklingt. Er ist kein Ersatz, sondern eine Verdichtung marianischer Frömmigkeit. So bleibt der Monat Mai ein lebendiges Zeichen dafür, wie Natur und Glaube miteinander in Beziehung treten können. In der Blüte der Welt spiegelt sich die Schönheit des Glaubens – und in Maria findet diese Schönheit ihr vollkommenstes menschliches Bild, wie es auch die Lieder im Gebet- und Gesangbuch Gotteslob „Die Schönste von Allen“ (GL 861) und auch GL 531 „Sagt an, wer ist doch diese“ ausdrücken, wobei letzteres Maria als „*die reinste Rose*“, „*die makellose*“ und „*die schönste aller Freuen*“ bezeichnet.

Der Marienmonat Mai lädt daher nicht nur zur Verehrung ein, sondern auch zur Nachahmung: in Demut, Vertrauen und Liebe. In einer Zeit, die oft von Hektik, Unsicherheit und großer Sorge um die Zukunft geprägt ist, kann diese Hinwendung zu Maria eine Quelle der Ruhe und der Orientierung sein. Darum besteht zwischen Maria und dem Mai eine zutiefst geistliche Beziehung. Ich wünsche Ihnen allen daher einen guten Monat Mai, in dem die liebende Begleitung Mariens besonders spürbar wird. (HGB)

## Gottesdienstordnung

### Samstag, 02. Mai 2026 HI. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer

Kollekte für die Hohe Domkirche

19.00 Uhr Langenfeld

#### Vorabendmesse - Kirmes

5. Jahrgedächtnis Anneliese Groß, Arft / HI. Messe Lebenden und Verstorbenen der St. Jodokus Bruderschaft Westum / Hermann Josef Dewald / Leo Schlich / Eheleute Anna u. Nikolaus Thelen u. Johann Thelen, Acht / Eheleute Margarete und Karl Groß, Arft / lebende u. verstorbene der Familie Rausch-Börder, Arft  
(Messdiener/-in: *Jonah Holzem, Hannah Holzem, Luca Pulvermacher, Stephan Heinrichs*)

### Sonntag, 03. Mai 2026 HI. Philippus und HI. Jakobus, Apostel

#### 5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Hohe Domkirche

Wanderath  
13.30 Uhr Herresbach  
15.00 Uhr St. Jost  
15.30 Uhr Wanderath

#### Ewiges Licht Wanderath

brennt in dieser Woche für: Martha Jonas

#### lebendiger Rosenkranz

#### Andacht "Maria"

#### Taufe von *Felicitas Oster*

(Messdiener/-in: *Leonie Jütte, Lea Krämer*)



### Dienstag, 05. Mai 2026

18.30 Uhr Arft

#### HI. Messe

### Mittwoch, 06. Mai 2026 HI. Britto

18.30 Uhr Döttingen

#### Rosenkranzgebet

### Freitag, 08. Mai 2026

18.30 Uhr Kirchwald

#### HI. Messe

HI. Messe für den Frieden in der Welt

### Samstag, 09. Mai 2026

Kollekte für den Katholikentag

18.00 Uhr Langenfeld

#### Wort-Gottes-Feier

### Sonntag, 10. Mai 2026 Rogatesonntag

#### 6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für den Katholikentag

Wanderath  
09.30 Uhr Wanderath

#### Ewiges Licht Wanderath

brennt in dieser Woche für: Anna Schäfer

#### Hochamt

1. Jahrgedächtnis Walter Diederich / 1. Jahrgedächtnis Walter Schlich / 3. Jahrgedächtnis Anton Lassau / HI. Messe Leni Theisen sowie leb. und verst. der Familien Theisen, Retterath und Arbach / verstorbene GuK Mitglieder Rudi Weiler, Nitz und Horst Bungarten, Freilingen / Alwine Wagner sowie verstorbene der Familien Wagner und Schäfer / Stiftungsmesse Anna u. Rudolf Thelen (Messdiener/-in: *Henriette Schoen, Merle Bungarten*)

**Montag, 11. Mai 2026**

18.00 Uhr	Döttingen	<b>Bittprozession Döttingen - Herresbach</b> <i>Beginn: vor der Kapelle Döttingen</i>
18.45 Uhr	Herresbach	<b>Bittandacht</b>

**Dienstag, 12. Mai 2026** HI. Modoald

18.00 Uhr	Langenfeld	<b>Bittprozession</b>
18.00 Uhr	Virneburg	<b>Bittprozession Virneburg</b> <i>Beginn: Brücke Talstraße;</i>
18.30 Uhr	Langenfeld	<b>Andacht</b>
18.30 Uhr	Virneburg	<b>Andacht</b>
18.30 Uhr	Nitz	<b>HI. Messe</b>

**Mittwoch, 13. Mai 2026** Maria von Fatima

14.30 Uhr	Oberbaar	<b>Fatima Rosenkranz</b>
18.00 Uhr	Oberbaar	<b>Bittprozession Oberbaar-Wanderath</b> <i>Beginn: vor der Kapelle Oberbaar</i>
19.00 Uhr	Wanderath	<b>Vorabendmesse</b> <i>(Messdiener/-in: Lea Krämer, Dominik Schäfer)</i>

**Donnerstag, 14. Mai 2026** Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr	Langenfeld	<b>Hochamt</b> <i>(Messdiener/-in: Jonah Holzem, Hannah Holzem, Philipp Rübel, Faris Topal)</i>
-----------	------------	--

**Samstag, 16. Mai 2026** HI. Johannes Nepomuk

18.30 Uhr	Kirchwald	<b>Wort-Gottes-Feier</b>
19.00 Uhr	Wanderath	<b>Wort-Gottes-Feier</b>

**Sonntag, 17. Mai 2026** 7. Sonntag der Osterzeit

	Wanderath	<b>Ewiges Licht Wanderath</b> brennt in dieser Woche für: leb u. verst. Bewohner von Herresbach
09.30 Uhr	Langenfeld	<b>Hochamt</b> HI. Messe Alfred Schomisch / Eheleute Gottfried und Katharina Groß, Langscheid, und verstorbene Angehörige / Alfons Andres, Arft und Bruder Hermann-Josef / Farnz Josef Steffens und Sohn Peter / leb. und verst. der Fam. Andres, Steffens und Retterath / Gerhard Groß, Bonn / Anton Schlicht / leb. und verst. der Familie Schlicht und Doll <i>(Messdiener/-in: Stephan Heinrichs, Mona Jünger, Faris Topal, Sophia Freund)</i>

**Dienstag, 19. Mai 2026**

18.30 Uhr	St. Jost	<b>HI. Messe</b> HI. Messe leb. u. verstorbene der Jodokusbruderschaft Rheinbach und Umgebung / leb. und verst. d. Familien Kraemer, Klein und Lanzerath / leb. u. verstorbene Langenfeld Pilger Mayschoß
-----------	----------	--

**Mittwoch, 20. Mai 2026** Hl. Bernhardin von Siena

17.30 Uhr | Pastoraler Raum

**St. Veit Mayen - Beichtgelegenheit für die Firmlinge****Donnerstag, 21. Mai 2026** Hl. Hermann Joseph

18.30 Uhr | Pastoraler Raum

**St. Clemens Mayen - Beichtgelegenheit für die Firmlinge****Samstag, 23. Mai 2026**

Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa "Renovabis"

19.00 Uhr | Wanderath

**Vorabendmesse zu Pfingsten****mit Verabschiedung von Chorleiter Klaus Bierbrauer**

Hl. Messe für Matthias und Agnes Nett, Nitz und Werner Jonas und verstorbene Angehörige Oberbaar / Stiftungsmesse Aloys Richter, Pfr. i. R.

*(Messdiener/-in: Florian und Jakob Schäfer)***Sonntag, 24. Mai 2026 Pfingstsonntag**

Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa "Renovabis"

00.01 Uhr | Wanderath

**Ewiges Licht Wanderath**

brennt in dieser Woche für: Daniel Faßbender

09.30 Uhr | Kirchwald

**Festhochamt  
zu Pfingsten****Montag, 25. Mai 2026 Pfingstmontag**

09.30 Uhr | Langenfeld

**Hochamt  
zu Pfingsten**

Hl. Messe Josef Büser und Sohn Dietmar

16.00 Uhr | St. Jost

**Barockkonzert****Freitag, 29. Mai 2026** Hl. Maximin

15.00 Uhr | Wanderath

**Andacht zum Abschluss Kindergartenjahres****Samstag, 30. Mai 2026**

19.00 Uhr | Langenfeld

**Vorabendmesse**

1. Jahrgedächtnis Alfons Klein / 2. Jahrgedächtnis Hedwig Kaltz / Hl. Messe Roswitha Klein u. Tochter Manuela / Aloys Kaltz / Franz Klein / Leb. u. Verst. der Familien Klein u. Kaltz / Toni u. Agnes Krupp

*(Messdiener/-in: Luca Pulvermacher, Philipp Rübél, Stephan Heinrichs, Hannah Schlicht)***Sonntag, 31. Mai 2026 Dreifaltigkeitssonntag**

Wanderath

**Ewiges Licht Wanderath**

brennt in dieser Woche für: Lüfthilde Königs

10.00 Uhr | Arft

**Kirmesgottesdienst***mitgestaltet durch den Kirchenchor Cäcilia Langenfeld*

10.00 Uhr | Virneburg

**Kirmesgottesdienst - Patronatsfest**

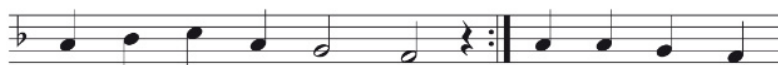
## Lied des Monats

### „Gott, der uns Wege gehen lässt“

528



1 Ein Bo - te kommt, der Heil ver - heißt und  
Die neu - e Welt aus Got - tes Geist wird



nie Ge - hr - tes kn - det. Gott sel - ber kommt  
in der Welt ge - grün - det.



den Men - schen nah; Ma - ri - a a - ber



gibt ihr Ja. Das Wort wird un - ser Bru - der.

2 Das helle Licht der Ewigkeit / trifft unsre Dunkelheiten. /  
Ein Augenblick der Erdenzeit / wird Angelpunkt der Zeiten. /  
Gott teilt mit uns ein Menschenlos / vom ersten Tag im Mut -  
terscho / bis in die Nacht des Todes.

3 Maria, du hast Ja gesagt / zu Gottes Ruf und Gnade. / Den  
ganzen Weg hast du gewagt; / begleite unsre Pfade, / dass  
ihn, den du empfangen hast, / auch unser Herz mit Freude  
fasst / und Raum gibt seiner Liebe.

T: Peter Gerloff 2010, M: Wittenberg 1529

## Gedanken zum Lied GL 528 in unruhigen Zeiten

Unser Lied des Monats Mai, „Ein Bote kommt, der Heil verheißt“, lädt uns dazu ein, über unseren eigenen Lebensweg und über Gottes Begleitung nachzudenken.

Es spricht von Aufbruch und Vertrauen, davon, dass das Leben ein Unterwegssein ist – oft nicht auf sicheren, geraden Straßen, sondern auf Wegen voller Fragen und Unsicherheiten.

Dafür steht Maria, die Mutter Gottes. Ihr „Ja“ dazu, Jesus das Leben in unserer Welt zu schenken, drückt ihr Vertrauen auf Gott aus und will uns bestärken und ermutigen.

Gerade in der heutigen Zeit trifft diese Botschaft viele Menschen besonders tief. Kriege wie in der Ukraine und im Mittleren Osten, politische Spannungen, wirtschaftliche Sorgen und die Angst vor neuer Eskalation machen viele ratlos, müde oder lassen uns spüren, wie ohnmächtig wir oft sind. Die Orientierung in der Welt scheint verloren zu gehen. Das Lied verschweigt solche Erfahrungen nicht, sondern nimmt sie ernst: „Das helle Licht der Ewigkeit trifft unsere Dunkelheiten“.

Das Lied macht Mut, auf Maria zu schauen, die es gewagt hat, Ja zu sagen. Sie blieb nicht überfordert stehen, sondern wagte den nächsten Schritt, obwohl der Weg unklar war. Hoffnung erwächst aus dem Vertrauen, dass Gottes Treue größer ist als alle menschlichen Möglichkeiten.

So kann unser Monatslied in unserer Zeit als Gebet verstanden werden: um Halt, um Vertrauen und um die Kraft, die Wege Gottes mitzugehen. Es erinnert uns daran, dass wir trotz der Krisen unserer Zeit nicht allein unterwegs sind – sondern getragen von Gottes Zusage, auf allen Wegen bei uns zu bleiben.

## Wir begrüßen Pater Jaya Babu Thulimelli HGN



### Heimat ist dort, wo mein Glaube ist

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen Raum Mayen, mein Name ist Pater Jaya Babu Thulimelli HGN, und ab dem 1. Juni darf ich meinen Dienst als Kooperator bei Ihnen beginnen. Zugleich werde ich mein Philosophiestudium an der Theologischen Hochschule in Vallendar fortsetzen. Wenn ich mich Ihnen vorstelle, dann begleitet mich ein Satz, der mein Leben geprägt hat: Heimat ist dort, wo mein Glaube ist. Denn mein Leben war immer in Bewegung.

Ich komme ursprünglich aus einem kleinen Dorf in Andhra Pradesh in Indien. Meine eigene Geschichte ist eine Geschichte des Unterwegsseins: Ich habe mehrere Schulen besucht, meine Ausbildung im Priesterseminar führte mich durch verschiedene Regionen Indiens, und auch als Priester durfte ich in unterschiedlichen Teilen des Landes tätig sein. Und dabei habe ich etwas Wichtiges gelernt: Ich war oft unterwegs – aber nie ohne Heimat. Denn dort, wo Glaube gelebt wird, dort ist Heimat.

Ein ganz neuer Abschnitt begann für mich, als ich während der Corona-Zeit gebeten wurde, mich auf einen Einsatz im Bistum Trier vorzubereiten. Ich begann Deutsch zu lernen, wartete lange auf das Visum – und schließlich durfte ich am 15. September 2022 nach Deutschland kommen.

In den vergangenen Jahren war ich als Kaplan in Boppard tätig. Diese Zeit war für mich sehr prägend. Obwohl ich schon seit 2013 Priester bin, fühlte ich mich hier noch einmal wie ein „Anfänger“ – in einer neuen Sprache, in einer neuen Kultur und in einer anderen kirchlichen Struktur.

Ich erinnere mich gut: Vom Ausbilden von Seminaristen in Indien... zum Lernen von Grammatik und Aussprache mit meiner Sprachpatin. Das Leben hat seine eigene Art, uns immer wieder neu beginnen zu lassen.

Besonders bereichernd war für mich die Begegnung mit der Kirche hier in Deutschland. In Indien ist der Glaube oft sehr lebendig und sichtbar – mit langen Gottesdiensten, vielen Liedern und einer großen Ausdruckskraft. Hier habe ich eine andere Form des Glaubens kennengelernt: ruhiger, oft nach innen gerichtet, aber nicht weniger tief. Ich habe gelernt: Glaube muss nicht überall gleich aussehen, um wahr zu sein.

Auch die Zusammenarbeit in der Kirche habe ich hier neu erlebt: als ein Miteinander von Priestern, Diakonen, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen engagierten Ehrenamtlichen. Das hat mir gezeigt, wie vielfältig Kirche sein kann – und wie sehr sie von den Gaben vieler lebt.

Meine Aufgabe verstehe ich ganz einfach: die Sakramente feiern, da sein, Menschen begleiten, zuhören und lernen. Oder mit einem Wort: „da sein.“

Ich komme zu Ihnen nicht als jemand, der schon alles weiß, sondern als jemand, der weiterhin lernen möchte – von den Menschen, von den Begegnungen und vom gemeinsamen Glauben.

Ich freue mich darauf, die Gemeinden im Pastoralen Raum Mayen kennenzulernen, auf die vielen Gespräche, auf das gemeinsame Feiern des Glaubens und auf die Wege, die wir miteinander gehen werden.

Ich bringe vieles mit aus meiner bisherigen Zeit – vor allem die Erfahrung: Dass Gegenwart oft wichtiger ist als Perfektion. Dass Glauben im Alltag wächst. Und dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen sich füreinander öffnen.

Vielleicht werde ich auch hier wieder ein Stück neu anfangen müssen. Aber genau darin liegt eine Chance. Denn ich bin überzeugt: Heimat entsteht nicht nur durch Orte – sondern durch Menschen und durch den Glauben, den wir miteinander teilen.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit Ihnen und auf den gemeinsamen Weg.

Herzliche Grüße

*Pater Jaya Babu Thulimelli HGN*

## Andachten in St. Jost

Mit dem Monat Mai beginnt wieder die Andachtsreihe, die durch die Diakone Hans Georg Bach und Martin Nober in das geistliche Leben (nicht nur) der Pfarrei gerufen wurde.

Der Monat Mai ist ja geprägt durch die besondere Beziehung dieses Monats zur Gottesmutter Maria, daher ist es wohl wenig verwunderlich, wenn sich die erste der „**St. Joster Andachten**“ einem marianischen Thema widmen wird.

Bis in den Monat Oktober wurden die Andachten bereits thematisch für jeden Monat festgelegt und sie sollen einen festen Platz im Jahreskreis der Pfarrei und besonders des Wallfahrtsortes St. Jost erhalten.

So findet die erste Andacht statt

**am Sonntag, dem 3. Mai 2026**  
**um 15:00 Uhr**  
**in der Kapelle St. Jost**



*Herzliche Einladung an Alle,  
auch über die Pfarreigrenzen hinaus.*

## Pfarrei St. Jodokus: Seelsorglichen Sprechstunden



Ab dem Monat Mai werden die seelsorglichen Sprechstunden auf Grund der mangelnden Inanspruchnahme als feste Termine eingestellt.

Damit entfällt aber nicht die die Seelsorge als solche. Auch weiterhin können seelsorgliche Gespräche nach individueller Anmeldung erbeten werden. Diese richten Sie bitte auch weiterhin über das Pfarrbüro, Öffnungszeiten und Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.

Diese Gespräche werden auch zukünftig als **persönliche Einzelgespräche, allerdings an einem Ort ihrer Wahl, und unter den streng vertraulichen Bestimmungen, die seelsorglichen Gesprächen zu Grunde liegen, geführt.**

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter den bekannten Erreichbarkeiten (*siehe Pfarrbrief oder Homepage der Pfarrei*) gerne zur Verfügung.

Diakon Martin Nober

und

Diakon Hans Georg Bach

### Termine in St. Jodokus für die Erstkommunion 2027 :

Sonntag	04.04.27	9:30	Kirchwald
Sonntag	11.04.27	9:30	Wanderath
Sonntag	18.04.27	9:30	Langenfeld

## Klappern in Langenfeld 2026



©Text und Foto: R. Klöckner

### Klappern in Langenfeld an den Kartagen

Wie seit 23 Jahren so versammelten sich auch in diesem Jahr wieder eine sehr große Schar an Kläpperfreunden vor der Kirche in Langenfeld. Jeder bekam einen Holzkläpper ausgehändigt. Kleine Kläpper für kleine Hände und große Kläpper für die großen Kinder und Erwachsenen. Bevor es aber los ging, bekamen noch alle Beteiligten in einer kleinen Ansprache den Segen von Diakon Martin Nober.

Geklappert wurde aus Leibeskräften und zwischendurch die Reime gerufen. Bei jedem Kläppergang kamen Kinder dazu und andere machten eine Pause. Die Dorfbevölkerung stand teilweise an den Haustüren oder am Fenster und begrüßten die Schar. Den Betreuern der Gruppen wurde ans Herz gelegt, diesen schönen alten Brauch noch viele Jahre weiterzumachen, da es doch zu den Kartagen.

Beim letzten Kläppergang durch Dorf bekamen die Kinder für ihre Arbeit viele Süßigkeiten und etwas Geld für eine Pizza am Ende der Sommerferien. Dazu wird aber noch eingeladen. Zum Schluss möchten das Kläpperteam Anna, Paul, Sonja und Roswitha allen Beteiligten ein großes „*Danke-schön*“ sagen. Besonders bei den vielen Kindern – denn ohne sie würde es diese schöne, alte Tradition nicht geben.

## Klättern in Arft 2026



*Heimat- und Kulturverein  
„Arft / Nettehöfe“*



In Arft wird dieser alte Brauch lebendig gehalten und ist ein fester Bestandteil insbesondere in der Karwoche aber auch im Gemeindeleben.

In diesem Jahr traf sich die Klättern-Community am Karfreitag erstmalig an der Arfter Dorfkapelle „Heilige Dreifaltigkeit“ und erhielt dort den Segen von Herrn Diakon Martin Nober. Anschließend zogen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an diesem Tag und an Karsamstag jeweils mittags und abends durch die Straßen unseres Ortes und riefen hierbei zu den entsprechenden Zeiten ihre Sprüche. Das laute Klättern und Ratschen erzeugten einen weithin hörbaren „Lärm“, um das Schweigen der Kirchenglocken (von Gründonnerstag bis zur Osternacht schweigen die Kirchenglocken, da sie „nach Rom fliegen, um dort gesegnet zu werden“) zu überbrücken.

Zu einem festen Ritus ist auch das Mittagessen an beiden Tagen geworden. Nach dem Mittagsklättern wurde sich im Arfter Bürgerhaus getroffen und sowohl das Essen (es gab vom Heimat- und Kulturverein gespendete Pizzen, Kalt- und Warmgetränke und es wurde Kuchen spendiert) als auch die Gemeinschaft genossen.

Als Dank für ihren Dienst und ihr Engagement revanchierte sich die Arfter Dorfbevölkerung bei der Klättern-Gemeinschaft mit großzügigen Süßigkeiten- und Geldspenden.

Es ist etwas Besonderes, mit den Klättern und Ratschen durch die Straßen von Arft zu ziehen; es fördert den Zusammenhalt sowie das Wir-Gefühl, und die Tradition wird trotz moderner Zeiten in unserer Gemeinde von den Mitwirkenden hochgehalten und weitergetragen.

Es wird von allen Beteiligten als eindrucksvolles und positiv besetztes Ereignis empfunden, trotz des ernststen Hintergrundes der Karwoche.



© Text und Foto: Hannah Holzem

***Ein herzliches Dankeschön  
an alle Akteure und an die Arfter Bürgerschaft!***

### **Wichtiger Hinweis für unsere Leserinnen und Leser**

#### **📌 Sommerausgabe Juli / August**

In den Monaten **Juli und August** erscheint eine **gemeinsame Sommerausgabe** des Pfarrbriefes.

#### **🕒 Redaktionsschluss:**

**➡ 15. Juni**

Bitte reichen Sie Beiträge rechtzeitig bis zu diesem Termin ein.

## Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamsfestes

Auch in diesem Jahr vertrauen wir wieder auf gutes Wetter und feiern am Fronleichnamstag die Festmesse und die Prozession am Freialtar bei St. Jost. Wir versuchen, aus den Erfahrungen der Vorjahre zu lernen und die Rahmenbedingungen immer weiter zu verbessern. In dem Sinn wollen wir dieses Jahr für mehr Pavillons sorgen, damit wir vor Regen, aber auch zu viel Sonne besser geschützt sind.

Natürlich setzen wir die schöne Tradition fort, uns nach dem Gottesdienst im Schatten der St. Jodokus-Kapelle zu Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Getränken zusammzusetzen.

Wer in den vergangenen Jahren mitgefeiert hat, weiß wie schön es am Fronleichnamsnachmittag in St. Jost ist – und kommt hoffentlich wieder!

Und wer noch nicht dabei war – Fassen Sie sich ein Herz und machen Sie sich auf nach St. Jost!

PS: Es soll auch wieder ein Fahrdienst vom oberen Parkplatz zur Kapelle eingerichtet werden, sodass alle gut ins Tal gelangen können.

***Wir freuen uns auf einen festlichen Nachmittag!***

***Ihr Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam von St. Jodokus***



Fronleichnam 2025 (c) H. Becker

# FRONLEICHNAM IN SANKT JOST



**04. Juni 2026**

**15.00 Uhr Festhochamt  
mit anschließender Prozession**

**Sternwallfahrt nach St. Jost:  
13.45 Uhr ab Welschenbach  
14.00 Uhr ab Förderrad**

**anschließend  
Kaffee und  
Kuchen**

Aktuelle Infos  
unter  
[https://sankt-  
jodokus.de](https://sankt-jodokus.de)  
hier:



Pfarrei Sankt Jodokus, Langenfeld

# Barockkonzert

Wallfahrtskapelle St. Jost / Laugenfeld



Pfingstmontag

25. Mai 2026

16.00 Uhr

„Mozart in St. Jost  
Musik aus Glas“

Werke von Mozart u.a.

Ensemble St. Jost

Leitung: Johannes Geffert



**EINTRITT: 10 Euro**

**KINDER/STUDENTEN: 7 Euro**

Vorverkauf: Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel

Tel.: 02651 800937 · Fax: 02651 800920

Mail: [s.schuster@vordereifel.de](mailto:s.schuster@vordereifel.de)



VR Bank  
RheinAhrEifel eG


Wir sind Heimat!




## Lesung und Gespräch im Rahmen der Burgfestspiele mit

**Daniel Schmidt**

„Löwengrube – Durch den Vorhof zur  
Hölle zu einem Leben in Liebe“

 Sonntag, 7. Juni 2026 |

 Altes Arresthaus, Mayen

 14:00–16:00 Uhr

Daniel Schmidt, geboren 1984 in Hamburg, ist Wirt der legendären Kiezkneipe *Elbschlosskeller* auf St. Pauli – einem Ort, der nie schließt und Menschen aus allen sozialen Schichten zusammenbringt. Als Sohn des früheren Wirts Lothar Schmidt ist er tief verwurzelt im rauen, aber herzlichen Milieu des Viertels. Neben seiner Tätigkeit als Kneipier engagiert er sich mit dem Verein „Wer wenn nicht wir“ für Obdachlose und sozial Benachteiligte. In seinem Buch „**Löwengrube – Durch den Vorhof zur Hölle zu einem Leben in Liebe**“ erzählt Daniel Schmidt offen und schonungslos von seinem bewegten Leben, von Abstürzen und Aufbrüchen, von der Suche nach Sinn und Glauben. Es ist ein Buch über Hoffnung in dunklen Zeiten, über die Kraft der Liebe und über die Menschen, die ihm auf seinem Weg begegnet sind – berührend, ehrlich und inspirierend.

**Der Eintritt ist frei.**

**Die kostenlosen Tickets können auf der Homepage der Burgfestspiele gebucht werden:**  
[www.burgfestspiele-mayen.de](http://www.burgfestspiele-mayen.de).

**Ein Klick zu den Tickets hier:**



Mayenzeit  
Burgfestspiele Mayen  
Talk Kirche - Gott.Ich.Welt

**Daniel Schmidt**  
Durch den Vorhof zur Hölle  
zu einem Leben in Liebe

**Sonntag, 07.06.26**  
**14:00 - 16:00 Uhr**  
Altes Arresthaus Mayen,  
Stehbach 31

Kostenlose  
Anmeldung!  




## Lesung und Gespräch im Rahmen der Burgfestspiele Mayen mit


**Tobias Haberl**

**Glauben, wo Gott nicht mehr selbstverständlich ist:**

**„Unter Heiden. Warum ich trotzdem Christ bin“**

 **Sonntag, 5. Juli 2026**

 **Altes Arresthaus, Mayen**

 **14:00–16:00 Uhr**

Im Rahmen der Burgfestspiele Mayen lädt der vielfach ausgezeichnete Journalist und Autor Tobias Haberl zu einer **Lesung mit anschließendem Austausch** ein. In seinem Buch „Unter Heiden“ beschreibt er eindrucksvoll, wie er als gläubiger Christ in einer zunehmend säkularen Gesellschaft lebt und glaubt.

### **Zur Person:**

Tobias Haberl (\*1975 im Bayerischen Wald) ist Redakteur beim *Süddeutsche Zeitung Magazin* und Autor mehrerer Sachbücher. Er studierte Literaturwissenschaften in Würzburg und Großbritannien und wurde u.a. mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. In „Unter Heiden“ verbindet er persönliche Glaubenserfahrungen mit gesellschaftlicher Analyse – ehrlich, klug und berührend.

**Der Eintritt ist frei.**

**Die kostenlosen Tickets können auf der Homepage der Burgfestspiele gebucht werden:**  
**[www.burgfestspiele-mayen.de](http://www.burgfestspiele-mayen.de)**

**Ein Klick zu den Tickets:**



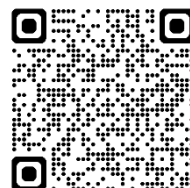
Mayenzeit  
Burgfestspiele

Burgfestspiele Mayen  
Talk Kirche - Gott.Ich.Welt

**Tobias Haberl**  
Unter Heiden - Warum ich trotzdem Christ bleibe

**Sonntag, 05.07.26**  
**14:00 - 16:00 Uhr**  
Altes Arresthaus Mayen,  
Stebach 31

Kostenlos  
Anmeldung:  



## „Gemeinsam unterwegs“

### Kupferstadt Stolberg am 04.07.2026

Die St.-Matthias-Bruderschaft lädt herzlich ein:

#### **Programm:**

- 08:00 Uhr: Busabfahrt: Boemundring (am Obertor) in Mayen  
10:00 Uhr: Stadtführung: Kupferstadt Stolberg mit ihren drei Altstadtkirchen (Hahn, Schwan, Engel) sowie dem Kupfermeister-Friedhof  
11:45 Uhr: Pause mit Einkehrmöglichkeiten in Stolberg  
13:45 Uhr: Abfahrt zur Abtei Kornelimünster  
14:00 Uhr: Fachkundige Führung: Abtei Kornelimünster  
15:30 Uhr: Weiterfahrt nach Welling  
17:00 Uhr: Gemütlicher Abschluss:  
Restaurant Zur Post, Welling  
19:30 Uhr: Heimfahrt nach Mayen mit dem Bus

#### Anmeldungen:

Vom 01.05.2026 bis 10.06.2026

Fachgeschäft Karl Strehle Entenpfehl 5, Mayen / Barzahlung

Telefonisch: 02651-5744 / IBAN DE11 5765 0010 0100 1118 22

Teilnehmergebühr: 29,00 € pro Person (Bus und Führungen)

**Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen  
und auf einen schönen gemeinsamen Tag.**

**Im Namen vom Vorstand der St.-Matthias-Bruderschaft e.V.**

*Jörg Schuh, Dekan Rolf Keuser, Brudermeister*



Brudermeister: Rolf Keuser  
Vereinsregister Koblenz VR 22102

info@smb-mayen.de  
www.smb-mayen.de

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Mayen

IBAN: DE11 5765 0010 0100 1118 22  
BIC: MALADE51MYN

## Fenster erzählen vom Glauben


### Zum 100. Geburtstag von Jakob Schwarzkopf

Der renommierte Künstler **Jakob Schwarzkopf**, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, hat auch in Mayen seine Spuren u.a. in der Herz Jesu Kirche hinterlassen und dort eindrucksvolle Kirchenbilder geschaffen.

Aus diesem Anlass lädt die Katholische Erwachsenenbildung, unterstützt vom Pastoralen Raum Mayen, zu **zwei Terminen derselben Fensterführung** mit dem Experten **Kalle Grundmann** ein:

„Die Geschichte Gottes mit dem Menschen“

Einen großen biblischen Bogen spannen die 23 Kirchenfenster in der Herz Jesu Kirche in Mayen, vom Sündenfall im Paradies bis zur Vollendung im himmlischen Jerusalem. Neben Adam und Eva, Noah und Mose aus dem Alten Testament treten Johannes der Täufer, Jesus, Maria, die Apostel und die Evangelisten aus dem Neuen Testament auf.

 **Montag, 18. Mai 2026**

 **10:00-11:15 Uhr (in der Vormittagssonne) ODER**

 **18:00-19:15 Uhr (im Licht des frühen Abends)**

 **Herz Jesu Kirche, Burgfrieden, Mayen**

Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 € pro Person und Termin. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit: <https://kurzlinks.de/vs0w>.

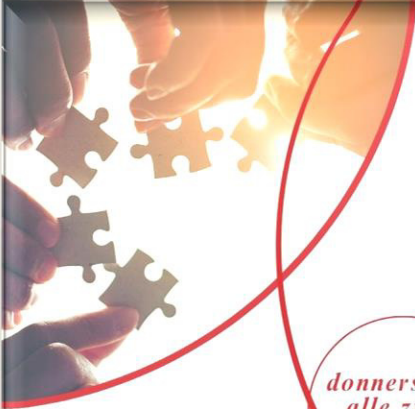


## Fenster erzählen vom Glauben

Zum 100. Geburtstag von Jakob Schwarzkopf

St. Laurentius - Koblenz-Moselweiß  
Citykirche (Jesuitenkirche) - Koblenz-Altstadt  
Herz-Jesu-Kirche - Mayen





# Newsletter

Anmeldung auf  
[www.pr-mayen.de](http://www.pr-mayen.de)  
und hier:

*donnerstags  
alle zwei  
Wochen*



Unser  
neuer  
Newsletter  
bietet für  
den Pastoralen Raum Mayen

- aktuelle Veranstaltungshinweise
- Gottesdienstordnungen
- Informationen für Ehrenamtliche
- geistliche Impulse.

Außerdem nimmt in jeder Ausgabe ein Beitrag die Leserinnen und Leser in aktuelle Geschehnisse, Planungen und Veränderungsprozesse im Pastoralen Raum Mayen mit.



In unserem Newsletter können Veranstaltungshinweise von Orten von Kirche sowie Gruppen, Gremien, Vereinen, Einrichtungen und Initiativen aus dem Pastoralen Raum Mayen mit veröffentlicht werden!

Bzgl. weiterer Informationen bitte hier melden: →



BISTUM  
TRIER

*Pastoraler Raum  
Mayen*

Kirchplatz 11, 56727 Mayen

Tel.: 02651 / 7015659

Di-Do 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

[mayen@bistum-trier.de](mailto:mayen@bistum-trier.de)

[www.pr-mayen.de](http://www.pr-mayen.de)

## So erreichen Sie uns

### Pfarrbüro der Pfarrei St. Jodokus

Mayener Str. 1, 56729 Langenfeld  
Pfarrsekretärin: Frau Heike Becker

#### Öffnungszeiten

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr    Donnerstag: 14.30 – 17.00 Uhr  
Vom 21. Mai bis 28. Mai ist das Pfarrbüro geschlossen.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie uns auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail Ihre Anliegen mitteilen, wir rufen Sie zurück.

Tel.: 02655-1342

E-Mail: [pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de](mailto:pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de)

Homepage: [www.sankt-jodokus.de](http://www.sankt-jodokus.de)



Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Sankt Jodokus  
IBAN: DE89 5765 0010 0098 0788 50

### Ihr Seelsorgeteam

#### **Pastor Jörg Schuh**

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 026 51 / 76 260

E-Mail: [joerg.schuh@bistum-trier.de](mailto:joerg.schuh@bistum-trier.de)

#### **Koordinator Thomas Corsten**

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 02651/ 76 260

E-Mail: [thomas.corsten@bistum-trier.de](mailto:thomas.corsten@bistum-trier.de)

#### **Diakon Hans Georg Bach**

über das Pfarrbüro oder mobil 0171 2165494

per Mail: [hans-georg.bach@bistum-trier.de](mailto:hans-georg.bach@bistum-trier.de)

#### **Diakon Martin Nober**

über das Pfarrbüro oder mobil 0170 4769019

per Mail: [martin.nober@bistum-trier.de](mailto:martin.nober@bistum-trier.de)

**Redaktionsschluss** für den nächsten Pfarrbrief ist immer der 15. des Vormonats.  
Alle Beiträge und alle Messintentionen, die danach eingereicht werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.